



Nr. 126/2020
Magdeburg, 17. März 2020

Coronavirus - Landwirtschaft bleibt arbeitsfähig

Die Landesregierung hat heute erläutert, dass die Landwirtschaft zur kritischen Infrastruktur gehört. Eltern, die in der Landwirtschaft arbeiten, können ihre Kinder in somit in Notbetreuung geben, sofern sie keine andere Möglichkeit der Betreuung haben. für unsere landwirtschaftlichen Betriebe extrem wichtig, dass sie arbeitsfähig bleiben. Die Milchkühe müssen versorgt werden, die Äcker bestellt. Deshalb Eltern, die in der Landwirtschaft tätig sind, unbedingt weiter zur Arbeit gehen können“, bekräftigte Landwirtschaftsministerin Prof. Dr. Claudia Dalbert die Entscheidung.

Die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln ist auch in der jetzigen Corona-Krise gesichert. „Es sind genügend Lebensmittel da“, versicherte die Landwirtschaftsministerin. Die Versorgungslage werde ständig und sehr aufmerksam beobachtet, um gegebenenfalls im richtigen Moment und mit den adäquaten Mitteln zu reagieren. Der Lebensmittelhandel reagiert auf die gestiegene Nachfrage und hat sein Lieferregime dementsprechend angepasst.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe empfiehlt die eines kleinen Vorrates zur Vorsorge. Die Faustregel lautet: Lebensmittel für 10 und pro Person. Welche Arten und Mengen an Lebensmitteln dies sind, ist online finden: <https://mule.sachsen-anhalt.de/landwirtschaft/ernaehrungsvorsorge/> „Das Anlegen von Lebensmittelvorräten über die empfohlenen Mengen hinaus ist notwendig und belastet die Lebensmittelbranche unnötig. Es sollen auch keine Lebensmittel verschwendet werden“, appellierte die Ministerin an die Bevölkerung.

PRESEMITTEILUNG

die
„Es ist
sollen

Anlage
Tage
hier zu
nicht